



Carl Heinrich Graun

(1704 - 1759)

Große Passion

La *Grosse Passion* de Carl Heinrich Graun est une vaste Passion-oratorio allemande composée vers 1729–1730, probablement à Wolfenbüttel, alors que Graun n'avait qu'environ vingt-cinq ans. Son titre complet usuel est « *Kommt her und schaut* » (Venez et contemplez)

Elle porte le numéro GraunWV B:VII:5. L'appellation *Grosse Passion* — « Grande Passion » — vient essentiellement de ses dimensions exceptionnelles : 66 numéros, pour environ deux heures de musique.

Texte en allemand

1. Choral

Kommt her und schaut,
kommt laßt uns doch von Herzen,
betrachten Christi Leiden,
Pein und Schmerzen,
er tritt die Kelter Gottes, wie ich meine,
wohl recht alleine.

2. Coro

Ohne Tempoangabe, 4/4, in F-Dur/f-Moll.

Lasset uns aufsehen auf Jesum,
den Anfänger und Vollender des Glaubens,
welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben,
erduldet er das Kreuz und achtet der Schade nicht.

3. Aria

Adagio, 3/4, in F-Dur.

Ich suche bebend meine Liebe,
und meines Glaubens reine Triebe
erwarten das verheiße Licht.
Es kommt, ach nein? es kommt noch nicht.
Ich wünsche girrend den Erretter,
ich ächze nach dem Schlangentreter,
der Fluch, Gesetz und Altar bricht.

4. Arioso

Andante, 2/2, in C-Dur.

Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben.

5. Accompagnato

Ohne Tempoangabe, 4/4

Wer ist der, so von Edom kommt?
Bespritzt, besudelt, voller Wunden,
hat sich mein Heiland eingefunden,
der die Gerechtigkeit der Seele lehrt.
Ach, höchst vergnügtes Wort,
der Herr hat mein Geschrei erhört.
Ach, kommst du bald, mein Licht, mein Hort,
dies saget meinem Flehen,
es werde bald geschehen,
den Tag der Rache fürzunehmen,
der Höllen Pforten zu bezähmen,
ach wann?
wer sagt mir deine Ankunft an?
Dies kann mein blödes Herz für Schwachheit nicht verstehen,
laß dich doch ohne Buche sehen.

6. Aria

Largo, 3/4, in c-Moll.

Wer will den bangen Zustand enden,
der mich durchwühlet und verzehrt?
Wer ist der, so sich zu mir kehren?
Wer will den harten Streit vollenden,
wer achtet nicht den Fersenstich,
wer kommt, ach, wer errettet mich?

7. Arioso

Ohne Tempoangabe, 2/2, g-Moll.

Mein Knecht, der Gerechte, wird viel gerecht machen,
denn er trägt ihre Sünde.

8. Recitativo

Mein Gott, so trägt ein Knecht
von dem abtrünnigen Geschlecht
Gesetze, Fluch, Zorn, Hölle, Sünden.
O nein,
dies kann nicht sein,
die Gottheit muß mich selbst entbinden.

9. Aria

Larghetto, 2/2, d-Moll.

Wer meinen strengen Schuldbrief schließt,
wer das Geraubte wiederbringt,
aus welchem sich der Strom ergießt,
der in die Ewigkeiten dringt,
der muß Gott aus Gott selber sein.
Für ein unendliches Verbrechen
muß ein unendlich Opfer sprechen,
wo nicht, so bleibet Qual und Pein.

10. Quartetto

Ohne Tempoangabe, 2/2, B-Dur.

Siehe, das ist Gottes Lamm,
das der Welt Sünde trägt.
Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünde der Welt,
erbarm dich unser.

11. Aria

Cantabile, 3/4, g-Moll.

Mit nassen, doch vergnügten Augen,
mit froher, doch beklemmter Brust,
mit Seufzen und zugleich mit Lust,
seh ich dich, wertest Opfer, stehen.
Mich tröstet, daß Du alle Last
mir Armen abgenommen hast,
mich quält, dich so gedrückt zu sehen.

12. Arioso

Ohne Tempoangabe, 4/4, G-Dur.

Also ist geschrieben,
und also mußte Christus leiden.

13. Recitativo

Ach ja, mein Heiland muß,
denn dieses ist des Höchsten Schluß,
der dadurch, was den Sünder fehlet,
das allerbeste Mittel wählt.
Mein Jesus muß,
denn also ist's geschrieben,
wäre solches unterblieben,
so würde der verdienten Pein
kein Maß, kein Ziel, kein Ende sein,
denn folgt mein Heil dem weisheitvollen Müssen
und will, so wie geschrieben steht, büßen.

14. Aria

Dolce, 6/8, D-Dur.

Mein Gott, dein unerschöpftes Lieben
hat dich zu diesem Schluß getrieben,
mein Sohn muß ihr Erlöser sein.
Mein Jesus folget deinem Willen,
um dieses Müssen zu erfüllen,
dringt es sich zu dem Opferstein.

15. Arioso

Andante, 3/4, a-Moll.

Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden,
was geschrieben steht durch die Propheten
von des Menschensohn.

16. Accompagnato

Adagio, 2/2.

Ihr Seufzende, ihr Schüchterne der Erden,
kommt mit, folgt Jesu zitternd nach,
er gehet, und sucht eure Schmach,
er will das letzte Opfer werden,
er geht, er eilt, er flieht,
seht, wie ihn unsre Not und sein Erbarmen zieht.

Arioso:

Ein redend Opfer anzuzünden,
für des erzürnten Vaters Thron,
Gott und die Menschen zu verbinden,
geht Gottes und des Menschen Sohn.
Ja, ja, er geht.
er will vollenden, was von ihm aufgezeichnet steht,
er geht, mit Kämpfen, Wachen, Beten
die Kelter des Gerichts zu treten,
folgt mir mit nasser Wallung anzusehen,
was zu Jerusalem mit Jesu wird geschehen.

17. Recitativo

Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten,
wie sie ihn mit List griffen und töteten.

18. Aria

Poco allegro, 2/2, A-Dur.

Ihr Jünger Jesu, lernt die Tücke,
die Satan und sein Haufe hegt,
seht wie er die geflochtne Stricke
zu Jesu Fall beachtsam legt.
Bewundert nicht, wenn sein Verstellen,
euch sucht auf gleiche Art zu fällen
und euch mit stiller Bosheit schlägt.

19. Recitativo

Und Judas Ischarioth, einer von den Zwölfen,
ging hin zu den Hohepriestern, daß er ihn verräte.

20. Recitativo

Ein schnöder Trieb nimmt Jesu Jünger ein,
der Geiz entflammt den Geist,
durchdringet Mark und Bein,
ein schändlicher Gewinn von dreißig Silberlingen,
bestürmt die Treu und sucht die Liebe zu bezwingen.
Er siegt, o rasendes Gemüt,
umstrickt dich keine Furcht,
stockt dir nicht das Geblüt,
erstarrt dich nicht der Mund,
bei dem, was er verspricht,
du Bösewicht,
klebt dir die Zunge nicht der durchbrannten Gaum',
vertrocknet nicht der Schaum,

der durch die tolle Lippen dringt?
Ach, sage, Mörder, was dich zwingt,
den Meister zu entdecken
und dieses Bubenstück und Schandtat zu vollstrecken.

21. Aria

Ohne Tempoangabe, 2/4, a-Moll.

Ein Geist, in dem der Geldgeiz keimet,
der vor Begierde wachend träumet,
wird Satans Netze nicht entfliehn.
Des Mammons Vorrat lockt uns immer,
um durch schmeichlerischen Schimmer,
die Seele in den Tod zu ziehn.

22. Choral

Die Lust des Fleisches dämpft in mir,
daß sie nicht überwinde,
rechtschaffne Lust und Lieb zu dir,
in meiner Seel anzünde,
daß ich in Not
bis in den Tod
dich und dein Word bekenne
und mich kein Trutz
noch Eigennutz
von deiner Wahrheit trenne.

23. Recitativo

Da sie das hörten, wurden sie froh
und verhiessen ihm das Geld zu geben,
und er suchte, wie er ihn füglich verriethe.

24. Recitativo

Man sinnt auf Jesu Fall und Tod,
die Bosheit darf sich nicht verkleiden,
mein Jesus kommt zu seinem Leiden,
er weicht nicht der ausgedachten Not,
er geht der List entgegen,
doch ehe sich das Leben von ihm trennt,
will er sein Testament
der ganzen Welt für Augen legen,
er nimmt das Brot
und auch den Wein,
das Manna der entkräfteten Seelen,
damit sie sich nicht sollten quälen,
als würde nach dem Tod
das Heil nicht uns zugegen sein,
setzt er sein Testament mit diesen Worten ein.

25. Duetto

Adagio, 2/2, G-Dur.

Das ist mein Leib, das ist mein Blut,
Ach, wie hungert mein Gemüte,

Menschenfreund, nach Deiner Güte.
kommt, nehmet, esset,
Ach, wie pfleg ich oft mit Tränen,
mich nach dieser Kost zu sehnen,
trinkt dieses Blut,
ach, wie pfleget mich zu dürsten,
nach dem Trank des Lebensfürsten,
damit ihr meiner nicht vergesset.
wünsche stets, daß mein Gebeine
mich mit Gott durch Gott vereine.

26. Aria

Andante, 2/2, C-Dur.

Bedrängte Seele, laß dein Weinen,
dein Lebenslicht
verläßt dich nicht,
die Sonne wird beständig scheinen.
Mit, in und unter Brot und Wein
wird sie dir stets zugegen sein,
der Herr verlässet nicht die Seinen.

27. Recitativo

Nun ist mir Jesus stets zur Seiten,
und wo und wie?
Im Brot und Wein.
Dies scheint mit sich selbst zu streiten.
Soll Jesus mit sich uneins sein?
Der Heiland gibt dir nur ein Zeichen.
Ein Testament hat keine Zeichen nicht.
So willst Du nicht von denen Worten weichen.
Ich glaube, was ein Sterbender, noch mehr, was Jesus spricht.
Der Leib war ja noch nicht gebrochen,
und die Vergießung war noch nicht geschehn.
Und doch hat Jesus so gesprochen,
der deinen Einwurf längst vorausgesehn.

28. Duetto

Ohne Tempoangabe, 3/4, F-Dur.

Mein armer Geist gibt sich gefangen,
Mein froher Geist kann siegend prangen,
mein Grübeln fällt, mein Einwurf bricht.
mein Glaube steht und scheitert nicht.
Ach folge mir, du mußt das tolle Deuten lassen
Ich folge dir, ich will das tolle Deuten lassen
und Jesu Wort in Einfalt fassen
und Jesu Wort in Einfalt fassen,
das dir den Leib im Brot, das Blut im Wein verspricht.
das mir den Leib im Brot, das Blut im Wein verspricht.

29. Coro

Adagio – alla breve, 3/4 – 2/2, a-Moll.

Christus ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen

und hat eine ewige Erlösung erfunden.

30. Recitativo

O Ewigkeit, unaufgelöstes Wort,
wo niemand einen Ausgang findet,
das, wenn man auf die Deutung denkt,
Vernunft, Verstand und Grübeln bindet.
Ihr kurzen Silben, die ich nicht versteh,
und dennoch euer lange Wirkung seh,
wie oft habt ihr mich in mich selbst versenkt.
Ihr seid nicht schwer und leichtlich auszusprechen.
Wer aber ist geschickt, euch zu entsiegeln und zu brechen?
Doch Jesus kommt aus denen Ewigkeiten,
um in ein ewig Heiligtum zu gehen,
und durch sein ewig Blut
ein ewig Opfergut
für alle Menschen zu bereiten.
O angenehmer Löw aus Juda Stamm,
du in den Ewigkeiten schon,
mein Glaub allein versteht den Ton,
für mich und aller Welt erwürgtes Lamm,
du hast, was ewig heißt, geöffnet und verschlossen,
da dein verdienstlich Blut in Zeit, in Ewigkeit geflossen.

31. Choral

O Wunder ohne Maßen,
wenn man's betrachtet recht,
es hat sich martern lassen
der Herr für seine Knecht.
Es hat sich selbst der ewge Gott
für mich verlornen Menschen
gegeben in den Tod.

32. Recitativo

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg,
und er nahm zu sich Petrum, Jacobum und Johannem
und fing an zu zittern und zu zagen und sprach:
meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

33. Aria

Ohne Tempoangabe, 3/4, E-Dur.

Bis in den Tod ist Jesus Geist betrübt,
weil Sünde, Tod und Hölle Glut
auf ihm als unser Opfer ruht.
Ach, wie hat uns der Heiland nicht geliebt,
wer aber ist von uns, der rechte Buße übet.

34. Accompagnato

Adagio e staccato, 2/2.

Was muß ich hier erblicken,
mein Herz springt für Angst in Stücken.

Ah, Jesus kämpft und ringt,
der Schweiß, der durch die Glieder dringt,
verändert die Natur und wird ein dickes Blut.
Ach, wie der Heiland bei der höllengleichen Glut
klagt, wimmert, zittert, ächzet,
die Zunge klebt ihm an dem Gaum',
sein Haupt ist voller kalten Schaum,
das Hertze klopft, die matte Seele lechzet,
ein röchlendes Getön erfüllt die Brust,
die Luft vergeht der ausgezehnten Lunge.
Die Hölle brüllt, sie öffnet ihren Schuld,
die Schlange zischt und spitzt die verdammte Zunge.
Wie zaget meines Jesu Mund.
Er winselt, ach, er sinket, er liegt, er kümmert sich auf der Erden,
hier muß ein Stein erweicht, ein Felsen fließend werden.

35. Aria

Adagio assai, 2/2, D-Dur.

Brecht, ihr felsengleiche Herzen,
hier bei meines Heilands Schmerzen,
wimmert, weil mein Jesus stöhnt.
Zittert, ihr verstockten Sünder,
schwitzen Blut, ihr Menschenkinder
heut, weil meine Liebe trânt.

36. Choral

Laß deiner Seelen Höllen Qual,
dein Blut geron'nes Schwitzen,
und übrig Elend allzumal,
darin du mußtest sitzen,
mir oftermalen fallen ein
und eine starke Warnung sein
für mehrer Missetaten.

37. Recitativo

Es war aber sein Schweiß wie Blutstropfen,
die fielen auf die Erde.

38. Aria

Dolce, 6/8, A-Dur.

Tauet, purpurfarbne Tropfen,
netzet die erkaufte Seele,
wann ich für der dürrn Höhle
der Verwesung werde stehn.
Wenn die letzten Boten klopfen,
so will ich durch Jesu Wunden,
welche die Erlösung funden,
in das Heiligtum eingehn.

39. Recitativo

Und Judas, der Zwölfen einer, kam
und mit ihm eine große Schar,

mit Schwertern und mit Stangen,
von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks,
die Schar aber und der Oberhauptmann
und die Diener der Juden
nahmen Jesum und bunden Ihn.

40. Recitativo

Mit Schwertern und mit Stangen,
sind diese Mörder ausgegangen,
die Unschuld zu belauern und zu fangen,
der Hauptmann tobt mit halbentkräfteten Schnauben,
daß er den matten Jesum noch nicht finden kann,
um ihn der Freiheit zu berauben,
die Schar durchläuft mit kurzem Atemholen den Garten,
sie durchsuchet jeden Ort,
damit des Hohenpriesters Wort,
das er aus Neid befohlen,
nicht ohne Wirkung sei,
die Finsternis, die fürchterliche Nacht,
die alles schüchtern macht,
kann diese Bösen nicht erschrecken;
was muß ich hier entdecken,
die Bosheit trifft die Unschuld an,
der Jünger nahet sich mit seinen falschen Lippen,
und machet sie zu Klippen,
woran der Meister scheitern soll,
die Grausamkeit wird toll,
sie bindet die Gedult,
sie fesselt die schon halb erstarrten Glieder,
sie reißet Jesum nieder.
Warum? Ach, schweig, um deine Schuld.

41. Aria

Andante, 2/2, B-Dur.

Meine Schulden sind die Bande,
meine Schande
ist das Seil, das ihn umstrickt.
Darum schleppt mein Heil die Ketten,
mich zu retten
von der Bürde, die mich drückt.

42. Recitativo

Aber die Jesum gegriffen hatten,
führten Ihn zu dem Hohenpriester Caiphas,
die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat
suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten.

43. Recitativo

Brecht nur, entmenschte Richter,
den schon geknickten Urteilsstab entzwei,
doch denkt dabei,
daß euer Fall vorhaben sei.
Ich seh, daß Ihr durch dieses Brechen

euch selbst das Urteil wollet sprechen.
Sein Blut wird über uns zum Himmel steigen
und wider uns und unsre Kinder zeugen.
Vor Zorn und Neid entflammte Bösewichter,
ihr falschen Zeugen, schweigt,
denn was ihr wider Jesum zeugt, hat er ja nicht getan;
Ach! wie geduldig hört Jesus die mit Gall und Gift benetzte Worte an.
Er ist des Todes schuldig.

44. Choral

Ich danke dir, der du dich lassen hast verklagen,
dein heilig Angesicht unschuldig, schmäählich schlagen,
weil du verklaget bist, gilt nicht des Satans Klag,
weil du geschlagen bist, trifft mich nicht Höllen Plag.

45. Recitativo

Da speiten sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten.

46. Aria

Ohne Tempoangabe, 3/4, E-Dur.

Wenn mich Neid und Bosheit drücken,
laß mich mit gelassnen Blicken,
Herr, auf deine Wangen sehn.
Bei dem Speichel frecher Seelen,
womit sie mich werden quälen,
will ich ohne Rache flehn.

47. Recitativo

Sie bunden ihn, führten ihn hin
und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.
Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn,
und die Kriegesknechte flochten eine Krone von Dornen,
und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an.

48. Accompagnato

Adagio, 2/2.

Ach! Wie erbärmlich sieht mein Heiland aus,
der Unbefleckte wird besudelt und befleckt,
mit Spott und Hohn bedeckt.
O! Welch ein Mensch ist das.
Ein dickes Naß
von Blut und Speichel untermengt,
das durch die dicken Dornen bricht
und sich durch den bespritzten Mantel dringt,
verstellt sein Angesicht.
Erschrockne Seele,
dir zugut läßt der Erlöser seinen Rücken
zerfleischen und zerstückten.
O, fasse glaubensvoll dies Blut
und laß dich diese rauhe Dornen,
zur unverfälschten Treu anspornen,
die du dem Meister allbereits geschworen,

als er dich in der Tauf zu seinem Jünger auserkoren.

49. Aria

Ohne Tempoangabe, 6/8, c-Moll.

Dornen tragen keine Trauben,
aber hier brech ich im Glauben
von den Dornen Trauben ab.
Jede Geißel, jede Rute,
jeder Dorn in Jesu Blute
grünt wie Aarons Mandelstab.

50. Recitativo

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus
und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin,
daß sie ihn kreuzigten.

51. Recitativo

O schönes Kreuz, aus dir
sproßt mit erhöhter Zier
mein Heil, die Wurzel Jesse für,
Woran mein erster Vater starb,
woran er mir den Fluch erwarb,
daran ist Jesus auch gestorben.
Hat jener mir den Tod erworben,
so hat mir der den Segen
und das Leben
an einem Stamm gegeben.

52. Aria

Andante, 2/2, d-Moll.

Dürres Kreuz, an deinem Stamme
blüht in dem erhöhten Lamme
meiner Seelen Feigenblatt.
Dein höchst angenehmer Schatten
kommt dei'm müden Geist zustatten,
den der Fluch verfolgt hat.

53. Recitativo

Und sie kreuzigten Jesum an der Stätte, die da heißet Golgatha.

54. Aria

Ohne Tempoangabe, 2/2, g-Moll.

Seele, schwing die Glaubensflügel
auf den Hügel,
wo du ganz erbärmlich schön
siehst die Saaronsrose stehn.

55. Recitativo

Erkaufte Seele,
komm und trete auf Golgota,
besuche diese Schädelstätte,
wo dein Erlöser blutend kämpft

und alle deine Feind dämpft.
Ach! schau mit heiligem Vergnügen,
Höll, Fluch und Tod zu Jesu Füßen liegen.
Dies ist der letzte Keltertritt,
nun tut dein Heil noch einen Schritt
zur Höllen von der Erden,
auch diese soll ein Zeuge der Erlösung werden,
den blutigen Erlöser sehn
und wissen, daß durch ihn das Mittlerwerk geschehn.

56. Choral

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht.
Von dir will ich nicht gehen,
wenngleich dein Herz bricht.
Wann dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

57.a Recitativo

Aber der Übelthäter einer, die mit ihm gekreuziget waren, lästerte ihn, der andre strafte ihn und sprach zu Jesu:
Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst.
Und Jesus sprach:

57.b Arioso

Adagio, 2/2, B-Dur.

Noch heute, wenn die müde Seele
entweicht aus der bangen Höhle,
sollst du mit mir im Paradiese sein.

58. Duetto

Largo, 3/4, Es-Dur.

Jesu, wirst du zu mir sprechen,
wann die müden Augen brechen,
heute sollst du bei mir sein.
Zu dir wird der Heiland sprechen,
wann dir deine Augen, brechen,
heute sollst du bei mir sein.
Wenn mein Geist sich nach dir sehnt,
wenn mein letzter Odem stöhnt,
ach, so flöß mir dieses ein,
heute sollst du bei mir sein.
Wessen Geist sich nach ihm sehnt,
wenn der letzte Odem stöhnt,
dem flößt seine Liebe ein,
heute sollst du bei mir sein.

59. Recitativo

Danach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war,
daß die Schrift erfüllet würde, spricht Er: Mich dürstet.

Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und tränkte ihn.
Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht,
neigte das Haupt und verschied.

60. Recitativo

Mein Heiland lechzt nach meiner Seele,
da alles nun vollbracht,
da alle Schrift erfüllet,
da er durch sein vergoßnes Blut
mir das verlorne Gut,
die erste Schönheit widerbracht,
will er mit mir sich für seinem Ende noch vermählen.

61. Accompagnato

Ohne Tempoangabe, 2/2.

Ach schattenreiche Vesperstunde,
wie oft hab ich an dich gedacht.
Ich sahe nach und nach,
so wie des Heilands seine Schmach
stieg, die erzürnten Fluten fallen.
Nun kommt die Taube,
in dem Munde
hat sie dies Friedensblatt,
das diese angenehme Nachricht hat:
Es ist vollbracht.

62. Aria

Ohne Tempoangabe, 3/4, C-Dur.

Ich suchte beband meine Liebe,
und meines Glaubens reine Triebe
erlangten das verheißne Licht,
es kam, ach ja, und säumte nicht.
Durch Dorn und Blut drang der Erretter,
im Tode siegt der Schlangentreter,
weil Fluch, Gesetz und Altar bricht.

63. Accompagnato

Ohne Tempoangabe, 2/2.

Nun gute Nacht,
geliebter Seelenbräutigam,
unschuldig totes Lamm,
man hat dich zwar geschlacht,
allein nicht nachgedacht,
daß dein Tod eine Pestilenz
der Höllen würde sein.
Du neigst dein Haupt
und schließest meine Pein
und darum schläfstest du geruhig ein.
Allein, du gehest durchs Geschrei in deine Ruh,
ich weiß warum, du rufst mir zu,
da ich dem Tod die Macht genommen
und du zum Leben durch den Tod gekommen,

so lebe mir, der ich für dich gestorben,
und stirb dem, der das Leben dir erworben.

64. Choral

Nun, ich kann nicht viel geben
in diesem armen Leben.
Eins aber will ich tun:
Es soll dein Tod und Leiden,
bis Leib und Seele scheiden,
mir stets in meinem Herzen ruhn.
Ich will's vor Augen setzen,
mich stets daran ergötzen,
ich sei auch, wo ich sei;
es soll mir sein ein Spiegel
der Unschuld und ein Siegel
der Lieb und unverfälschten Treu.

65. Coro

Durch das Blut, erlöste Seelen,
werdet jetzo Grabenschöhlen,
machet euch zu Fels und Stein,
leget euer Heil hinein.
Salbet ihn mit frohen Zähnen,
sein Tod wird nicht lange währen,
denn am dritten Morgenschein
wird er auferstanden sein.

66. Choral

Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deines Todes Schmerzen,
da du's so gut gemeint.
Ach gib, daß ich mich halte
zu dir und deiner Treu
und, wenn ich nun erkalte,
in dir mein Ende sei.
Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.
Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und laß mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzsnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Traduction en français

1. Choral

Venez et voyez,
venez, contemplons de tout notre cœur
les souffrances du Christ,
son supplice et ses douleurs ;
il foule le pressoir de Dieu,
me semble-t-il,
véritablement seul.

2. Chœur

Sans indication de tempo, 4/4, fa majeur/fa mineur.

Gardons les yeux fixés sur Jésus,
l'auteur et l'accomplissement de la foi,
qui, alors qu'il aurait pu connaître la joie,
endura la croix
et ne tint pas compte de l'opprobre.

3. Air

Adagio, 3/4, fa majeur.

Tremblant, je cherche mon amour,
et les élans purs de ma foi
attendent la lumière promise.
Elle vient... Ah non ! Elle ne vient pas encore.
Gémissant, j'appelle le Sauveur,
je soupire après celui qui écrasera le serpent,
qui brisera la malédiction, la Loi et l'autel.

4. Arioso

Andante, 2/2, ut majeur.

Voici, je viens ;
dans le Livre, il est écrit à mon sujet.

5. Accompagnato

Sans indication de tempo, 4/4.

Qui est celui qui vient d'Édom ?
Éclaboussé, souillé, couvert de blessures,
voici que paraît mon Sauveur,
celui qui enseigne à l'âme la justice.
Ah ! Parole infiniment réjouissante :
le Seigneur a entendu mon cri.
Viendras-tu bientôt, ma lumière, mon refuge ?
Dis à ma supplication
que cela s'accomplira bientôt :
entreprendre le jour de la vengeance
et soumettre les portes de l'Enfer.
Ah ! Quand ?
Qui m'annoncera ta venue ?

Mon faible cœur, dans sa fragilité,
ne peut comprendre cela :
montre-toi donc sans le secours du Livre.

6. Air

Largo, 3/4, ut mineur.

Qui mettra fin à cet état d'angoisse
qui me bouleverse et me consume ?
Qui est celui qui se tournera vers moi ?
Qui achèvera ce rude combat ?
Qui ne redoute pas la morsure au talon ?
Qui vient ? Ah ! Qui me sauvera ?

7. Arioso

Sans indication de tempo, 2/2, sol mineur.

Mon serviteur, le Juste,
justifiera un grand nombre d'hommes,
car il porte leurs péchés.

8. Récitatif

Mon Dieu ! Ainsi, un serviteur porte,
pour la race rebelle,
la Loi, la malédiction, la colère,
l'Enfer et les péchés.
Oh non !
Cela ne peut être :
la Divinité elle-même doit me délivrer.

9. Air

Larghetto, 2/2, ré mineur.

Celui qui acquitte la rigoureuse dette
inscrite contre moi,
celui qui restitue ce qui fut dérobé
et d'où jaillit le fleuve
qui s'écoule jusque dans l'éternité,
celui-là doit être Dieu né de Dieu.
Pour un crime infini,
il faut qu'une victime infinie intercède ;
sans cela, le tourment et la douleur
demeureront à jamais.

10. Quatuor

Sans indication de tempo, 2/2, si bémol majeur.

Voici l'Agneau de Dieu
qui porte le péché du monde.
Ô Christ, Agneau de Dieu,
toi qui portes le péché du monde,
prends pitié de nous.

11. Air

Cantabile, 3/4, sol mineur.

Les yeux baignés de larmes, mais consolés,

le cœur joyeux, mais oppressé,
souponnant et pourtant rempli d'allégresse,
je te vois debout, précieuse victime.
Je trouve ma consolation en ce que tu as retiré
de mes épaules misérables tout leur fardeau ;
mais te voir ainsi accablé
me remplit de tourment.

12. Arioso

Sans indication de tempo, 4/4, sol majeur.

Ainsi est-il écrit,
et ainsi fallait-il que le Christ souffrît.

13. Récitatif

Ah oui, mon Sauveur le doit,
car telle est la décision du Très-Haut,
qui choisit ainsi le meilleur remède
à ce qui fait défaut au pécheur.
Mon Jésus le doit,
car ainsi est-il écrit.
Si cela ne s'était pas accompli,
le châtiment mérité
n'aurait connu ni mesure, ni limite, ni fin.
C'est pourquoi mon salut obéit
à cette nécessité pleine de sagesse
et veut expier, conformément à ce qui est écrit.

14. Air

Dolce, 6/8, ré majeur.

Mon Dieu, ton amour inépuisable
t'a conduit à cette décision :
mon Fils doit être leur Rédempteur.
Mon Jésus se soumet à ta volonté ;
pour accomplir cette nécessité,
il s'avance vers la pierre du sacrifice.

15. Arioso

Andante, 3/4, la mineur.

Voici que nous montons à Jérusalem,
et tout ce qui a été écrit par les prophètes
au sujet du Fils de l'homme
va s'accomplir.

16. Accompagnato

Adagio, 2/2.

Vous qui soupirez, vous qui tremblez sur la terre,
venez, suivez Jésus en frémissant.
Il s'avance à la rencontre de votre opprobre ;
il veut devenir l'ultime victime.
Il marche, il se hâte, il vole :
voyez comme notre détresse
et sa miséricorde l'entraînent.

Arioso :

Pour offrir une victime douée de parole
devant le trône du Père courroucé,
pour réunir Dieu et les hommes,
le Fils de Dieu et de l'Homme s'avance.

Oui, oui, il s'avance.

Il veut accomplir ce qui est écrit à son sujet.

Il s'en va lutter, veiller et prier,
et fouler le pressoir du Jugement.

Suivez-moi, les yeux baignés de larmes,
pour voir ce qui va arriver à Jésus
à Jérusalem.

17. Récitatif

Les grands prêtres et les scribes cherchaient
comment se saisir de lui par ruse
et le mettre à mort.

18. Air

Poco allegro, 2/2, la majeur.

Disciples de Jésus, apprenez à connaître la perfidie
que Satan et sa troupe nourrissent.

Voyez avec quelle vigilance
il dispose les filets qu'il a tressés
pour provoquer la chute de Jésus.

Ne vous étonnez donc pas
si, par une semblable dissimulation,
il cherche à vous faire tomber
et vous frappe avec une méchanceté silencieuse.

19. Récitatif

Et Judas Iscariote, l'un des Douze,
alla trouver les grands prêtres
afin de leur livrer Jésus.

20. Récitatif

Un désir infâme s'empare du disciple de Jésus :

l'avarice embrase son esprit
et pénètre jusqu'à la moelle de ses os.

Le gain honteux de trente pièces d'argent
assaille sa fidélité

et cherche à vaincre son amour.

Il triomphe ! Ô esprit insensé,
aucune crainte ne t'enserme-t-elle ?

Ton sang ne se glace-t-il pas ?

Ta bouche ne se fige-t-elle pas
devant ce qu'elle promet ?

Misérable !

Ta langue ne reste-t-elle pas collée
à ton palais brûlant ?

L'écume qui traverse tes lèvres démentes
ne se dessèche-t-elle pas ?

Ah ! Dis-moi, meurtrier, ce qui te pousse
à révéler où se trouve ton Maître
et à accomplir cet acte criminel et honteux.

21. Air

Sans indication de tempo, 2/4, la mineur.

Un esprit dans lequel germe l'avarice,
et qui, éveillé, rêve sous l'effet de la convoitise,
n'échappera pas aux filets de Satan.
Les richesses de Mammon nous attirent sans cesse
afin que, par leur éclat trompeur,
elles entraînent notre âme vers la mort.

22. Choral

Étouffe en moi les désirs de la chair,
afin qu'ils ne l'emportent pas.
Allume dans mon âme
un désir véritable et l'amour de toi,
afin que, dans la détresse
et jusque dans la mort,
je confesse ta parole et toi-même,
et qu'aucune menace
ni aucun intérêt personnel
ne me sépare de ta vérité.

23. Récitatif

Lorsqu'ils l'entendirent, ils se réjouirent
et promirent de lui donner de l'argent.
Et Judas cherchait une occasion favorable
pour leur livrer Jésus.

24. Récitatif

On médite la chute et la mort de Jésus ;
la méchanceté n'a plus besoin de se dissimuler.
Mon Jésus s'avance vers sa Passion ;
il ne se dérobe pas au supplice imaginé contre lui
et va au-devant de la perfidie.
Mais avant que la vie ne se sépare de lui,
il veut présenter son testament
aux yeux du monde entier.
Il prend le pain
et aussi le vin,
la manne des âmes épuisées.
Afin qu'elles ne soient pas tourmentées
par la crainte qu'après sa mort
le salut ne soit plus présent parmi nous,
il institue son testament par ces paroles :

25. Duo

Adagio, 2/2, sol majeur.

— Ceci est mon corps, ceci est mon sang.
— Ah ! Comme mon âme est affamée,

Ami des hommes, de ta bonté !
— Venez, prenez et mangez.
— Ah ! Combien de fois, dans les larmes,
ai-je ardemment désiré cette nourriture !
— Buvez ce sang.
— Ah ! Comme j'ai soif
du breuvage du Prince de la vie !
— Afin que vous ne m'oubliez pas.
— Je souhaite sans cesse que tout mon être
m'unisse à Dieu par Dieu.

26. Air

Andante, 2/2, ut majeur.

Âme accablée, cesse de pleurer :
la lumière de ta vie
ne t'abandonne pas ;
le soleil brillera continuellement.
Avec le pain et le vin,
en eux et sous leurs espèces,
elle te sera toujours présente :
le Seigneur n'abandonne pas les siens.

27. Récitatif

Désormais, Jésus demeure toujours à mes côtés.
— Où et comment ?
— Dans le pain et le vin.
— Cela paraît contradictoire.
Jésus pourrait-il se contredire lui-même ?
— Le Sauveur ne te donne qu'un symbole.
— Un testament ne comporte-t-il pas de signes ?
— Ainsi, tu ne veux pas t'écarter de ces paroles ?
— Je crois ce que dit un mourant,
et plus encore ce que dit Jésus.
— Pourtant, son corps n'avait pas encore été brisé
et son sang n'avait pas encore été versé.
— Jésus l'a néanmoins affirmé,
lui qui avait depuis longtemps prévu ton objection.

28. Duo

Sans indication de tempo, 3/4, fa majeur.

— Mon pauvre esprit se rend prisonnier ;
mes raisonnements s'effondrent,
mon objection se brise.
— Mon esprit joyeux peut triompher ;
ma foi demeure ferme et ne fait pas naufrage.
— Ah ! Suis-moi : tu dois renoncer
à ces interprétations insensées.
— Je te suis : je veux renoncer
à ces interprétations insensées.
— Et recevoir avec simplicité la parole de Jésus,
qui te promet son corps dans le pain
et son sang dans le vin.

— Et recevoir avec simplicité la parole de Jésus,
qui me promet son corps dans le pain
et son sang dans le vin.

29. Chœur

Adagio – alla breve, 3/4 – 2/2, la mineur.

Le Christ, par son propre sang,
est entré une fois pour toutes dans le sanctuaire
et nous a acquis une rédemption éternelle.

30. Récitatif

Ô éternité, mot insondable,
dont nul ne peut atteindre le terme,
et qui, dès que l'on cherche à l'interpréter,
enchaîne la raison, l'intelligence et la réflexion !
Brèves syllabes que je ne comprends pas,
mais dont je vois pourtant les effets durables,
combien de fois m'avez-vous plongé
au plus profond de moi-même !
Vous n'êtes pas difficiles à prononcer ;
mais qui est capable
de briser vos sceaux et de vous dévoiler ?
Cependant, Jésus vient de l'éternité
pour entrer dans un sanctuaire éternel
et, par son sang éternel,
préparer une victime rédemptrice éternelle
pour tous les hommes.
Ô doux Lion de la tribu de Juda,
toi qui existais déjà dans l'éternité !
Ma foi seule comprend ce langage :
Agneau immolé pour moi et pour le monde entier,
tu as ouvert et refermé ce qui porte le nom d'éternité,
car ton sang méritoire a coulé
dans le temps et dans l'éternité.

31. Choral

Ô prodige sans mesure,
lorsqu'on le considère justement :
le Seigneur s'est laissé torturer
pour ses serviteurs.
Le Dieu éternel lui-même
s'est livré à la mort
pour moi, homme perdu.

32. Récitatif

Après avoir chanté le cantique,
ils sortirent et se rendirent au mont des Oliviers.
Jésus prit avec lui Pierre, Jacques et Jean.
Il commença à trembler et à être saisi d'angoisse,
puis il dit :
« Mon âme est triste jusqu'à la mort. »

33. Air

Sans indication de tempo, 3/4, mi majeur.

L'âme de Jésus est triste jusqu'à la mort,
car le péché, la mort et les flammes de l'Enfer
reposent sur lui, notre victime.

Ah ! Combien le Sauveur nous a aimés !

Mais lequel d'entre nous
pratique une véritable pénitence ?

34. Accompagnato

Adagio e staccato, 2/2.

Quel spectacle dois-je contempler ici !

Mon cœur se brise d'angoisse.

Ah ! Jésus lutte et se débat.

La sueur qui traverse ses membres
change de nature et devient un sang épais.

Ah ! Dans cette ardeur semblable à celle de l'Enfer,
le Sauveur se plaint, gémit, tremble et soupire.

Sa langue reste collée à son palais,
sa tête est couverte d'une écume froide,
son cœur bat, son âme épuisée halète ;
un râle emplit sa poitrine,
l'air manque à ses poumons exténués.

L'Enfer rugit et ouvre son gouffre ;

le serpent siffle

et darde sa langue maudite.

Comme les lèvres de mon Jésus tremblent !

Il gémit, ah ! Il s'effondre,

il est étendu, prostré contre la terre.

Ici, même une pierre devrait s'attendrir
et un rocher se liquéfier.

35. Air

Adagio assai, 2/2, ré majeur.

Brisez-vous, cœurs semblables à la pierre,
devant les souffrances de mon Sauveur !

Gémissez, car mon Jésus soupire.

Tremblez, pécheurs endurcis !

Enfants des hommes, suiez du sang aujourd'hui,
car mon bien-aimé verse des larmes.

36. Choral

Fais que les tourments infernaux de ton âme,
ta sueur devenue sang
et toute la détresse
dans laquelle tu fus plongé
reviennent souvent à ma mémoire
et constituent pour moi un puissant avertissement
contre de nouvelles fautes.

37. Récitatif

Sa sueur devint comme des gouttes de sang

qui tombaient à terre.

38. Air

Dolce, 6/8, la majeur.

Tombez comme une rosée, gouttes de pourpre,
et baignez l'âme rachetée.

Lorsque je me tiendrai devant la sombre cavité
où mon corps devra se décomposer,
lorsque frapperont les derniers messagers,
je veux, par les blessures de Jésus
qui nous ont acquis la rédemption,
entrer dans le sanctuaire.

39. Récitatif

Judas, l'un des Douze, arriva,
et avec lui une foule nombreuse
armée d'épées et de bâtons,
envoyée par les grands prêtres
et les anciens du peuple.
La troupe, son commandant
et les gardes des Juifs
s'emparèrent de Jésus et le lièrent.

40. Récitatif

Armés d'épées et de bâtons,
ces meurtriers sont partis
épier et capturer l'Innocence.
Le commandant s'agite,
haletant et déjà à demi épuisé,
parce qu'il ne parvient pas encore
à trouver Jésus accablé
pour le priver de sa liberté.
La troupe parcourt le jardin à bout de souffle ;
elle fouille chaque endroit,
afin que l'ordre donné par jalousie
par le grand prêtre
ne demeure pas sans effet.
Les ténèbres, la nuit effrayante
qui fait trembler toute créature,
ne peuvent épouvanter ces hommes mauvais.
Que dois-je découvrir ici ?
La méchanceté atteint l'Innocence.
Le disciple s'approche avec ses lèvres perfides
et en fait les récifs
sur lesquels son Maître doit faire naufrage.
La cruauté devient furieuse :
elle lie la Patience,
entrave ses membres déjà presque figés
et jette Jésus à terre.
Pourquoi ?
Ah ! Tais-toi : c'est à cause de ta faute.

41. Air

Andante, 2/2, si bémol majeur.

Mes dettes sont les liens,
ma honte est la corde
qui l'enserre.
C'est pourquoi mon Sauveur porte les chaînes,
afin de me délivrer
du fardeau qui m'accable.

42. Récitatif

Ceux qui s'étaient saisis de Jésus
le conduisirent chez le grand prêtre Caïphe.
Les grands prêtres, les anciens
et tout le Conseil
cherchaient de faux témoignages contre Jésus
afin de le faire mourir.

43. Récitatif

Brisez donc, juges inhumains,
le bâton déjà courbé de la justice.
Mais songez, en le faisant,
que vous préparez votre propre chute.
Je vois qu'en brisant ainsi ce bâton,
vous voulez prononcer
votre propre condamnation.
Son sang montera jusqu'au ciel
pour témoigner contre nous
et contre nos enfants.
Misérables embrasés de colère et de jalousie,
faux témoins, taisez-vous !
Car ce dont vous accusez Jésus,
il ne l'a pas accompli.
Ah ! Avec quelle patience Jésus écoute
ces paroles imprégnées de fiel et de poison !
« Il mérite la mort ! »

44. Choral

Je te rends grâce, toi qui as accepté
d'être mis en accusation
et que l'on frappe honteusement
ton saint visage innocent.
Parce que tu as été accusé,
l'accusation de Satan ne compte plus ;
parce que tu as été frappé,
les tourments de l'Enfer ne m'atteignent pas.

45. Récitatif

Alors ils lui crachèrent au visage
et le frappèrent à coups de poing.

46. Air

Sans indication de tempo, 3/4, mi majeur.

Lorsque l'envie et la méchanceté m'accablent,
Seigneur, laisse-moi contempler tes joues
avec un regard paisible.
Sous les crachats des âmes insolentes
qui chercheront à me tourmenter,
je veux prier sans réclamer vengeance.

47. Récitatif

Ils le lièrent, l'emmenèrent
et le livrèrent au gouverneur Ponce Pilate.
Alors Pilate fit saisir Jésus et le fit flageller.
Les soldats tressèrent une couronne d'épines,
la posèrent sur sa tête
et le revêtirent d'un manteau de pourpre.

48. Accompagnato

Adagio, 2/2.

Ah ! Comme mon Sauveur paraît misérable !
Celui qui était sans tache
est sali et couvert de souillures,
accablé de railleries et d'outrages.
Oh ! Quel homme avons-nous devant nous !
Un liquide épais,
mélange de sang et de salive,
jaillit à travers les grosses épines,
traverse le manteau éclaboussé
et défigure son visage.
Âme épouvantée,
c'est pour ton bien que le Rédempteur
laisse son dos être lacéré
et mis en pièces.
Oh ! Reçois ce sang avec foi
et laisse ces épines acérées
t'exhorter à une fidélité sincère,
celle que tu as déjà jurée au Maître
lorsque, par le baptême,
il t'a choisie pour disciple.

49. Air

Sans indication de tempo, 6/8, ut mineur.

Les épines ne portent pas de raisins ;
mais ici, par la foi,
je cueille des grappes sur les épines.
Chaque fouet, chaque verge,
chaque épine baignée du sang de Jésus
verdit comme le bâton d'amandier d'Aaron.

50. Récitatif

Après s'être moqués de lui,
ils lui retirèrent le manteau,

lui remirent ses vêtements
et l'emmenèrent pour le crucifier.

51. Récitatif

Ô belle Croix,
de toi jaillit avec une splendeur nouvelle
mon salut, la racine de Jessé.
L'arbre par lequel mon premier père mourut
et m'acquies la malédiction
est aussi celui sur lequel Jésus est mort.
Si l'un m'a acquis la mort,
l'autre, sur un arbre,
m'a donné la bénédiction et la vie.

52. Air

Andante, 2/2, ré mineur.

Croix desséchée, sur ton bois,
dans l'Agneau élevé,
fleurit la feuille de figuier de mon âme.
Ton ombre infiniment douce
vient secourir mon esprit fatigué,
que poursuivait la malédiction.

53. Récitatif

Ils crucifièrent Jésus
au lieu nommé Golgotha.

54. Air

Sans indication de tempo, 2/2, sol mineur.

Ô mon âme, déploie les ailes de la foi
vers la colline
où, dans une beauté pitoyable,
tu vois se dresser la rose de Saron.

55. Récitatif

Âme rachetée,
viens et monte au Golgotha.
Visite ce lieu du Crâne,
où ton Rédempteur lutte en versant son sang
et terrasse tous tes ennemis.
Ah ! Contemple avec une sainte joie
l'Enfer, la malédiction et la mort
étendus aux pieds de Jésus.
Voici le dernier pas dans le pressoir.
Maintenant, ton Sauveur fera encore un pas,
de la terre jusqu'aux Enfers.
Eux aussi devront devenir témoins
de la Rédemption,
voir le Rédempteur ensanglanté
et savoir que, par lui,
l'œuvre du Médiateur est accomplie.

56. Choral

Je veux demeurer ici auprès de toi ;
ne me méprise pas.
Je ne veux pas m'éloigner de toi,
même lorsque ton cœur se brisera.
Lorsque ton visage pâlera
sous l'ultime coup de la mort,
alors je te serrerai
dans mes bras et contre mon cœur.

57a. Récitatif

L'un des malfaiteurs crucifiés avec lui
l'injurait.
Mais l'autre le réprimanda
et dit à Jésus :
« Seigneur, souviens-toi de moi
lorsque tu entreras dans ton royaume. »
Et Jésus lui répondit :

57b. Arioso

Adagio, 2/2, si bémol majeur.
Aujourd'hui même, lorsque ton âme épuisée
s'échappera de sa prison angoissante,
tu seras avec moi dans le Paradis.

58. Duo

Largo, 3/4, mi bémol majeur.
— Jésus, me diras-tu,
lorsque mes yeux fatigués se fermeront :
« Aujourd'hui, tu seras avec moi » ?
— Le Sauveur te dira,
lorsque tes yeux se fermeront :
« Aujourd'hui, tu seras avec moi. »
— Lorsque mon esprit soupirera après toi,
lorsque mon dernier souffle gémira,
ah ! Fais résonner ces mots en moi :
« Aujourd'hui, tu seras avec moi. »
— À celui dont l'esprit soupirera après lui,
lorsque son dernier souffle gémira,
son amour fera entendre ces mots :
« Aujourd'hui, tu seras avec moi. »

59. Récitatif

Après cela, sachant que tout était déjà accompli,
afin que l'Écriture fût accomplie,
Jésus dit : « J'ai soif. »
Alors quelqu'un courut,
remplit une éponge de vinaigre
et lui donna à boire.
Quand Jésus eut pris le vinaigre,
il dit : « Tout est accompli. »
Puis il inclina la tête

et rendit l'esprit.

60. Récitatif

Mon Sauveur a soif de mon âme.
À présent que tout est accompli,
que toute l'Écriture est réalisée
et que, par son sang versé,
il m'a rendu le bien perdu
et ma beauté première,
il veut encore, avant sa fin,
s'unir à moi comme un époux.

61. Accompagnato

Sans indication de tempo, 2/2.

Ah ! Heure vespérale chargée d'ombres,
combien de fois ai-je pensé à toi !
À mesure que grandissait l'opprobre du Sauveur,
j'ai vu les flots de la colère
s'apaiser peu à peu.
Voici maintenant que revient la colombe ;
elle porte dans son bec
la feuille de paix
sur laquelle est inscrite cette douce nouvelle :
« Tout est accompli. »

62. Air

Sans indication de tempo, 3/4, ut majeur.

Tremblant, je cherchais mon amour,
et les élans purs de ma foi
ont reçu la lumière promise.
Elle est venue, oui,
et n'a pas tardé.
À travers les épines et le sang
s'est avancé le Sauveur.
Celui qui écrase le serpent
triomphe dans la mort,
car la malédiction, la Loi
et l'autel sont brisés.

63. Accompagnato

Sans indication de tempo, 2/2.

Maintenant, bonne nuit,
Époux bien-aimé de mon âme,
Agneau innocent mis à mort.
On t'a certes immolé,
mais on n'a pas songé
que ta mort deviendrait
un fléau mortel pour l'Enfer.
Tu inclines la tête
et mets fin à ma peine ;
c'est pourquoi tu t'endors paisiblement.
Cependant, tu entres dans ton repos

au milieu des clameurs.
Je sais pourquoi : tu me cries :
« Puisque j'ai retiré son pouvoir à la mort
et que, par la mort, tu es parvenu à la vie,
vis désormais pour moi,
moi qui suis mort pour toi,
et meurs à toi-même pour celui
qui t'a acquis la vie. »

64. Choral

Je ne peux offrir grand-chose
dans cette pauvre existence.
Mais je veux accomplir une chose :
jusqu'à ce que mon corps et mon âme se séparent,
ta mort et ta Passion
demeureront toujours dans mon cœur.
Je veux les garder devant mes yeux
et toujours y trouver ma joie,
où que je sois.
Elles seront pour moi
le miroir de l'innocence
et le sceau de l'amour
et d'une fidélité sans altération.

65. Chœur

Âmes rachetées par le sang,
devenez maintenant des sépulcres ;
faites-vous rocher et pierre
et déposez-y votre Sauveur.
Embaumez-le de larmes joyeuses :
sa mort ne durera pas longtemps,
car à l'aube du troisième jour,
il sera ressuscité.
Je te remercie de tout mon cœur,
ô Jésus, ami très cher,
pour les douleurs de ta mort,
que tu as endurées pour notre bien.
Ah ! Accorde-moi de demeurer
attaché à toi et à ta fidélité ;
et lorsque mon corps se refroidira,
que ma fin soit en toi.
Lorsque je devrai un jour partir,
ne t'éloigne pas de moi.
Lorsque je devrai subir la mort,
alors, viens auprès de moi.
Lorsque l'angoisse la plus terrible
saisira mon cœur,
arrache-moi à mes terreurs
par la puissance de ta propre angoisse
et de tes souffrances.
Apparais-moi comme un bouclier
et comme ma consolation dans la mort ;

laisse-moi contempler ton visage
dans le supplice de la Croix.
Alors je tournerai mes regards vers toi ;
alors, rempli de foi,
je te presserai fermement contre mon cœur.
Celui qui meurt ainsi
meurt dans la paix.

66. Choral

Je te remercie de tout mon cœur,
ô Jésus, ami très cher,
pour les douleurs de ta mort,
que tu as endurées pour notre bien.
Ah ! Accorde-moi de demeurer
attaché à toi et à ta fidélité ;
et lorsque mon corps se refroidira,
que ma fin soit en toi.
Lorsque je devrai un jour partir,
ne t'éloigne pas de moi.
Lorsque je devrai subir la mort,
alors, viens auprès de moi.
Lorsque l'angoisse la plus terrible
saisira mon cœur,
arrache-moi à mes terreurs
par la puissance de ta propre angoisse
et de tes souffrances.
Apparais-moi comme un bouclier
et comme ma consolation dans la mort ;
laisse-moi contempler ton visage
dans le supplice de la Croix.
Alors je tournerai mes regards vers toi ;
alors, rempli de foi,
je te presserai fermement contre mon cœur.
Celui qui meurt ainsi
meurt dans la paix.